

Modulhandbuch Unterrichtsfach Sport

**Lehramt Gymnasium
§ 83**

Inhalt

Modulnr.	Modulbezeichnung	Seite
8950	Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 1	1
8960	Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 2	3
9060, 8940 FD	Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 1	5
9070	Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 2	7
9071, 9122 FD	Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 3	9
9020	Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 1	11
9090	Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 2	13
9100	Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 3	15
9110	Erweiterungsmodul Gymnasium	17
8970	Lehrkompetenz Sportspiele 1	19
8980	Lehrkompetenz Sportspiele 2	21
9000	Individualmotorische-kompositorische Lehrkompetenz 1	23
9010	Individualmotorische Lehrkompetenz 2	25
9030	Kompositorische Lehrkompetenz 2	27
8992	Erweiterte Lehrkompetenz individualmotorische/kompositorische Sportart	29
8991	Erweiterte Lehrkompetenz Mannschaftssport	31
9040	Lehrkompetenz Schneesport	33
9080	Lehrkompetenz Rückschlagspiele	35
9050	Lehrkompetenz Erlebnis-, Trend- und Freizeitsport	37
	Anhang 1: Erläuterungen zur Anwesenheitspflicht	39
	Anhang 2: Fachprüfungsordnung Lehramt Sport vom 22.03.2013	40

Modul-Nr. 8950
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
4 SWS

Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 1

Modulverantwortlicher: Dr. Heiko Ziemainz

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Vorlesung	Bewegungslehre 1	1	1
Vorlesung	Einführung in die Sportwissenschaft	1	1
Vorlesung	Sportmedizin/Sportbiologie 1 Lochmann	2	1
Vorlesung	Trainingslehre	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Studienleistung: Portfolioprüfung: Hausaufgabe und Klausur (30min)

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbau von Präsentationen, Einordnen von Studienergebnissen)
- Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung
- Biologische und sportmedizinische Grundlagen motorischer Fähigkeiten
- Betrachtungsweisen und Erklärungsmodelle der menschlichen Motorik und des Motorischen Lernens
- Theorien, Modelle und Systematiken der sportl. Leistungsfähigkeit und des Trainings
- Trainingsmethoden (motorische Fähigkeiten, Technik, Taktik etc.)
- Trainingsplanung und –steuerung

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich Ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen. Die Studierenden kennen, verstehen und unterscheiden die verschiedenen Betrachtungsweisen und Erklärungsmodelle der menschlichen Motorik, des motorischen Lernen und der Biomechanik in Bewegungswissenschaft und Bewegungslehre. Sie ordnen Trainingswissenschaft und Trainingslehre als eine sportwissenschaftliche Teildisziplin ein, kennen Modelle und Komponenten der sportlichen Leistungsfähigkeit sowie die verschiedenen Zugangsweisen zur Planung, Durchführung und Analyse von Training.

Die Studenten können sport- bzw. trainingsbedingte Anpassungs- und Lernvorgänge mit biologischen Prozessen erklären. Sie kennen die aus biologischer bzw. physiologischer Sicht leistungsbestimmenden Faktoren der sportmotorischen Fähigkeiten und können diese in Bezug auf die Bereiche des Schul-, Leistungs- und Gesundheitssports differenzieren.

Basisliteratur

- Olivier, N., Rockmann, U. (2003). Grundlagen der Bewegungswissenschaft und –lehre. Schorndorf: Hofmann
- Hohmann, A., Lames, M., Letzelter, M. (2007) Einführung in die Trainingswissenschaft, Wiebelsheim : Limpert
- Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2006). Grundlagen zum Studium der Sportwissenschaft Band I-VI. Hofmann: Schorndorf
- Weineck, J. (2004). Sportbiologie. Balingen: Spitta
- Appell, Hans-Joachim; Stang-Voss, Christiane.; Battermann, Niels. (2008): Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung / . 4., vollst. überarb. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin.
- Dickhuth, Hans-Hermann; Badtke, Gernot (2007): Sportmedizin für Ärzte. Lehrbuch auf der Grundlage des Weiterbildungssystems der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) ; mit 109 Tabellen. Köln: Dt. Ärzte-Verl.
- Harries, Mark (2000): Oxford textbook of sports medicine. 2. ed. Oxford: Oxford Univ. Press (Oxford medical publications).
- Hollmann, Wildor; Hettinger, Theodor; Strüder, Heiko K.; Hollmann-Hettinger (2000): Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen. 4., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Stuttgart: Schattauer.
- McArdle, William D.; Katch, Frank I.; Katch, Victor L. (2007): Exercise physiology. Energy, nutrition, and human performance. 6. ed. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 8960
Lehramt Gymnasium
10 ECTS
8 SWS

Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Lochmann

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Vorlesung	Bewegungslehre 2 Köstermeyer	1	1
Vorlesung	Forschungsmethodologische Grundlagen	1	1
Vorlesung	Sportmedizin/Sportbiologie 2	2	1
Seminar	Bewegungsbeobachtung/Motorisches Lernen* Köstermeyer, Steib	2	1
Seminar	Spezielle Aspekte der Sportmedizin* Lochmann	2	2
Seminar	Trainingsplanung/-steuerung* Lochmann	2	2

Leistungen

Präsenzzeit: 120h

Eigenstudium: 180h

Studienleistung: Portfolioprüfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) und Klausur (60min) und Präsentation (ca. 20min) in den Seminaren

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

- Forschungsmethodologische Grundlagen (u.a. Ablauf und Inhalte des Forschungsprozesses, unterschiedliche Forschungsmethoden und deren Anwendung und Auswertung in Theorie und Praxis)
- Alters- und geschlechtsspezifische sportmedizinische Grundlagen
- Sportmedizinische Aspekte von Training und Leistung
- Motorische Ontogenese des Menschen
- Motorische Tests
- (Sport-)Biomechanische Grundlagen
- Methoden der Bewegungsbeobachtung und Bewegungsanalyse
- Praxis der Bewegungsbeobachtung und –analyse an ausgewählten Beispielen
- Methoden und Probleme des motorischen Lehrens und Lernens im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter
- Trainingsteuerung und Trainingsplanung in den verschiedenen Anwendungsfeldern

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen und festigen ihr sport-, bewegungs- und trainingswissenschaftliches sowie sportbiologisches/sportmedizinisches Wissen. Sie kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig Untersuchungen planen, durchführen und auswerten. Die Studenten wenden ihr bisher erworbenes Grundlagenwissen in den verschiedenen Bereichen sportlichen Handelns an. Sie können selbstständig Trainingsprozesse planen und durchführen sowie sportmotorische, biologische und biomechanische

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Anpassungs- und Veränderungsprozesse erklären. Sie kennen Methoden und Modelle der Biomechanik und des motorischen Lernens und können diese selbstständig im Rahmen der Bewegungsbeobachtung anwenden.

Basisliteratur

- Bompa, Tudor O. (1999): Periodization : theory and methodology of training. - 4th ed. - Champaign, Ill. : Human Kinetics.
- Hohmann A., Lames M., Letzelter M. (2007): Einführung in die Trainingswissenschaft. Limpert Verlag, Wiebelsheim.
- Martin D, Nicolaus J, Ostrowski C, Rost K (1999): Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Hofmann, Schorndorf.
- Starkes, Janet L.; Ericsson, K. Anders (2003): Expert performance in sports : advances in research on sport expertise - Champaign, Ill. : Human Kinetics.
- Weineck J. (2007): Optimales Training : Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings. (15. Auflage) Spitta Verlag, Balingen
- Wollny, R. (2006): Bewegungswissenschaft 12 Lektionen. Meyer und Meyer, Aachen.
- Hirtz, P., Hotz, A., Ludwig, G. (2003): Bewegungsgefühl. Hofmann Verlag, Schorndorf.
- Olivier, N., Rockmann, U. (2003). Grundlagen der Bewegungswissenschaft und –lehre. Hofmann-Verlag, Schorndorf
- Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2000). Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft. Hamburg: Czwalina.
- Willimczik, K. (1992). Statistik im Sport. Hamburg: Czwalina.
- Schnell R, Hill P, Esse E. (2008). Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg Verlag.
- Appell, Hans-Joachim; Stang-Voss, Christiane.; Battermann, Niels. (2008): Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung / . 4., vollst. überarb. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin.
- Dickhuth, Hans-Hermann; Badtke, Gernot (2007): Sportmedizin für Ärzte. Lehrbuch auf der Grundlage des Weiterbildungssystems der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) ; mit 109 Tabellen. Köln: Dt. Ärzte-Verl.
- Harries, Mark (2000): Oxford textbook of sports medicine. 2. ed. Oxford: Oxford Univ. Press (Oxford medical publications).
- Hollmann, Wildor; Hettinger, Theodor; Strüder, Heiko K.; Hollmann-Hettinger (2000): Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen. 4., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Stuttgart: Schattauer.
- McArdle, William D.; Katch, Frank I.; Katch, Victor L. (2007): Exercise physiology. Energy, nutrition, and human performance. 6. ed. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.

Organisatorisches

Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 1

Einpassung in den Musterstudienplan: ab 3. Fachsemester

Verwendbarkeit des Moduls: Aufbaumodul

Turnus: jährlich

Dauer des Moduls: 2 Semester

Unterrichtssprache: deutsch

Modul-Nr. 9060, 8940 FD
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
4 SWS

Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 1

Modulverantwortlicher: Dr. Clemens Töpfer

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Ausgewählte Aspekte des Schulsports*	2	2
Vorlesung	Grundlagen der Sportdidaktik	1	1
Vorlesung	Grundlagen der Sportpädagogik	2	1

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Prüfungsleistung: Portfolioprüfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Seminar und Klausur (60-90 Minuten) über beide Vorlesungen

Berechnung der Modulnote: Gewichtung entsprechend der ECTS

Inhalte

Vorlesung:

- Sportpädagogik und Sportdidaktik als normative und empirische Teildisziplinen der Sportwissenschaft
- Merkmale und konkrete Unterrichtsbeispiele guten Sportunterrichts
- Grundlegende Begriffe und Ansätze der Sportpädagogik/-didaktik
- Historische Entwicklung der Sportpädagogik/-didaktik
- Sportdidaktische Konzepte: Vom Sportartenkonzept zum Mehrperspektivischen Sportunterricht, fachdidaktische Verortung
- Planung und Auswertung von Sportunterricht
- Rahmenbedingungen von Sportunterricht: Lehrer und Schüler
- Methoden im Sportunterricht
- Lehrpläne Sport

Seminar:

- Reflexion der eigenen Sportbiographie
- Erarbeitung ausgewählter Themenaspekte des Schulsports (z. B. Leistungsbewertung, Heterogenität, Sozialerziehung etc.) in drei Schritten:
 - Definition eines Themas auf der Basis sportpädagogischer/-didaktischer Literatur
 - Untersuchung des Themas in der Schulsportwirklichkeit
 - Diskussion der Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund normativer und empirischer Literaturbezüge

Lernziele und Kompetenzen

Im Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz I sollen die Studierenden im Hinblick auf die Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren grundlegende und einführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen erwerben.

Vorlesung:

Die Studierenden erhalten durch Vortrag, Gruppenarbeit und Textlektüre Wissen zu den o. g. Inhalten. Die

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Studierenden

- besitzen grundlegendes breites Wissen zu den o. g. Inhalten.
- können Erfahrungen der eigenen Sportsozialisation mit diesem Wissen in Verbindung bringen.
- können eigene Anwendungsbeispiele entwickeln und präsentieren.

Seminar:

Die Studierenden erhalten durch ein thematisch relativ offenes und problemorientiertes Vorgehen einen ersten Zugang zu Themen, Problemstellungen, Begriffen und Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik. Die Studierenden

- reflektieren ihre eigene Sportbiografie kritisch und vollziehen einen ersten Schritt des Perspektivenwechsels „vom Sportler zum Sportlehrenden“.
- kennen unterschiedliche hermeneutische und empirische Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik.
- wenden unterschiedliche hermeneutische und empirische Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik auf ein ausgewähltes Thema an.
- präsentieren und erläutern die Ergebnisse dieser Arbeitsprozesse.
- kennen und verstehen ausgewählte Themenaspekte des Schulsports.

Basisliteratur

- Balz, E.; Kuhlmann, D. (2003). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Meyer und Meyer Verlag Aachen.
- Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (Hrsg.) (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.
- Bräutigam, M. (2003). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer.

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich; Seminar im Wintersemester, Vorlesung im Sommersemester
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9070
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
3 SWS

Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ralf Sygusch

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Vorlesung	Normative und empirische Sportpädagogik/-didaktik	2	1
Seminar	Normative und empirische Sportpädagogik/-didaktik Muche, Liebl/Möhrle	3	2

Leistungen

Präsenzzeit: 45h

Eigenstudium: 105h

Prüfungsleistung:

Portfolioprüfung: Klausur (60min) in der Vorlesung und Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Seminar

Berechnung der Modulnote:

Gewichtung entsprechend der ECTS

Inhalte

Seminar:

- Sportdidaktisches Konzept der Mehrperspektivität
- Förderkonzept Psychosoziale Ressourcen im Sport
- Evaluationsforschung
- Differenzanalytische Studien

Vorlesung:

- Sportpädagogik/-didaktik als normative und empirische Teildisziplin der Sportwissenschaft
- Normative Sportpädagogik:
 - Bildungstheoretische u.a. Ansätze der Sportpädagogik
 - sportpädagogische Betrachtung sportwissenschaftlicher Themen: Gesundheit, Leistung, Kooperation
 - Sportdidaktisches Konzept der Mehrperspektivität
 - Förderkonzept Psychosoziale Ressourcen im Sport
- Empirische Sportpädagogik:
 - Forschungsmethoden in der Sportpädagogik
 - Wirkungsforschung - Evaluationsforschung - Differenzanalytische Studien
 - Beispiele sportpädagogischer Forschung Rahmenbedingungen von Sportunterricht: Lehrer und Schüler

Lernziele und Kompetenzen

In diesem Modul sollen die Studierenden im Hinblick auf die Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren Wissen erwerben sowie eigenes Können erproben und reflektieren.

Vorlesung:

Die Studierenden erhalten durch Vortrag, Gruppenarbeit und Textlektüre deklaratives Wissen zu den o.g. Inhalten der normativen und empirischen Sportpädagogik/-didaktik. Die Studierenden

- besitzen grundlegendes und weiterführendes breites Wissen zu den o.g. Inhalten.
- können Erfahrungen der eigenen Sportsozialisation mit diesem Wissen kritisch reflektieren.
- können grundlegendes Wissen und eigene Beispiele formulieren und – gemäß wissenschaftlicher Standards – nachvollziehbar darlegen

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Seminar:

Die Studierenden erhalten durch problemorientiertes Vorgehen (kompetenzorientierte Vermittlung) einen Zugang zu normativen und empirischen Themen und Problemstellungen der Sportpädagogik/-didaktik. Die Studierenden

- besitzen vertiefte Kenntnisse von der theoretischen Grundidee und der praxisrelevanten Anwendung der Konzepte „Mehrperspektivität“ und „Psychosoziale Ressourcen im Sport“
- besitzen forschungsmethodische Kenntnisse zur Evaluationsforschung und zu Differenzstudien in sportpädagogischen Anwendungsfeldern
- können dieses Wissen in sportpädagogischen Feldern (u.a. Schule, Sportverein) praktisch anwenden und theoriegeleitet reflektieren.
- können dieses Wissen in eigenen empirischen Studien anwenden und entsprechende Praxis (in Evaluations- oder Differenzstudien) untersuchen
- können dieses Wissen, ihre Praxiserfahrungen sowie ihre empirischen Studien reflektieren, aufbereiten und – gemäß wissenschaftlicher Standards – präsentieren.

Basisliteratur

- Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (Hrsg.) (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.
- Sygusch, R. (2007). Psychosoziale Ressourcen im Sport. Ein Förderkonzept für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann.
- Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann.
- Zeitschrift für sportpädagogische Forschung (ab 2013)

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 1
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 3. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	jährlich; Vorlesung im Wintersemester, Seminar im Sommersemester
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9071, 9122 FD
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
4 SWS

Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ralf Sygusch

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Lehrübungen für den Schulsport* Jungheim, Töpfer/Möhrle	2	2
Seminar	Psychologische Aspekte des Schulsports (Gym)* Ziemainz	3	2

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Studienleistung: Portfolioprüfung: Essays (je ca. 2-3 Seiten) im Seminar „Psychologische Aspekte“ und Lehrprobe in den „Lehrübungen“ (inkl. schriftlicher Stundenentwurf)

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

Seminar Psychologische Aspekte des (Schul-)Sports:

- Gruppe, Sportgruppe, Kleingruppe
- Kohäsion und Bindung
- Elementare Formen menschlicher Kommunikation/ Gesprächsführung
- Kommunikationsmodelle/Ansätze zur Gesprächsführung
- Diagnose/Analyse menschlicher Kommunikation/Gesprächsführung
- Massenkommunikation

Seminar Lehrübungen für den Sportunterricht:

- Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsstunden für unterschiedliche Jahrgangsstufen in verschiedenen Handlungsfeldern und pädagogischen Perspektiven
- Transfer didaktischer Grundlagen aus der Theorie in die Praxis
- Eigen- und Fremdbeobachtung von Lehrerhandeln in Unterrichtssituationen
- Reflexions- und Feedbackmethoden

Lernziele und Kompetenzen

Im Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz III erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen in den Kompetenzbereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren.

Seminar Psychologische Aspekte des (Schul-)Sports:

Die Studierenden

- kennen, verstehen und unterscheiden die verschiedenen Betrachtungsweisen und Erklärungsmodelle der Entstehung und/oder Fortbestandes von Gruppen und der menschlichen Kommunikation und Gesprächsführung.
- kennen die elementaren Formen der Kommunikation und Gesprächsführung und können diese im Unterrichtsalltag wieder finden bzw. erkennen und begründen.
- sind in der Lage ausgehend von einer fundierten Evaluation des (Gruppen-) Prozesses aktiv in die Kommunikation und Interaktion mit Hilfe wissenschaftlicher Verfahren bzw. Methoden einzugreifen bzw. zu verändern/zu steuern.

Seminar Lehrübungen für den Sportunterricht:

Die Studierenden

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

- verfügen über vertiefte Kompetenzen in den Bereichen Unterrichten und Erziehen.
- können Erfahrungen aus der Theorie und Praxis der Sportarten mit ihren Kenntnissen sportpädagogisch/-didaktischer Grundlagen zur Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsstunde verknüpfen.
- können selbstständig literaturbasiert Unterricht planen.
- kennen die Grundelemente eines Unterrichtsentwurfs und sind in der Lage am Beispiel einer selbst geplanten Unterrichtsstunde einen Unterrichtsentwurf zu verfassen.
- sind in der Lage den geplanten Stundenverlauf mit wenigen Abweichungen in die wirkliche Lehr-Lernsituation zu übertragen.
- können Unterrichtsstunden vor dem Hintergrund ausgewählter Kategorien beobachten, einschätzen und reflektieren.
- können das eigene aber auch das Lehrverhalten anderer kritisch reflektieren und die Konsequenzen des Lehrerhandelns für die Unterrichtssituation und den Unterrichtsverlauf einordnen.

Basisliteratur

- Balz, E. (2004). Methodische Prinzipien mehrperspektivischen Sportunterrichts. In P. Neumann & E. Balz (Hrsg.), Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele (S. 86-103). Schorndorf: Hofmann.
- Lange, H. & Sinning, S. (2010). Handbuch Methoden im Sport. Balingen: Spitta.
- Schlicht, W. & Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe.
- Witte, E. (1994). Lehrbuch Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz.

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 2
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 5. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	Lehrübungen im SS, Sportpsychologische Aspekte für nicht vertieft
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9020
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
4 SWS

Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 1

Modulverantwortlicher: Dr. Wolfgang Geidl

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Vorlesung	Sport, Bewegung und Gesundheit 1	2	1
Seminar	Gesundheitsförderung in der Schule Geidl, Pfeifer	2	2
Vorlesung	Sport, Bewegung und Gesundheit 2 Mayer	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Prüfungsleistung: Portfolioprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) o. Protokoll o. Präsentation (20min) im Seminar und Klausur (90min) über beide Vorlesungen

Berechnung der Modulnote: Gewichtung entsprechend der ECTS

Inhalte

Vorlesung Sport, Bewegung und Gesundheit 1:

- Epidemiologie von Gesundheit und Krankheit (z.B. Demographische Entwicklung, Panoramawandel der Erkrankungen, Bewegungsmangel als Gesundheitsproblem, etc.),
- Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (Salutogenese vs. Risikofaktorenmodell) sowie des Gesundheitsverhaltens (z.B. Health Action Process Approach, Theory of Planned Behavior)
- Konzept der Gesundheitsförderung der WHO
- Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Konzepten körperlicher Aktivität und Gesundheit (z.B. Stärkung physischer, psychischer und sozialer Gesundheitsressourcen)

Vorlesung Sport, Bewegung und Gesundheit 2:

- Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen (Morbidität, Mortalität, Auswirkungen von Bewegungsmangel auf die Entwicklung)
- Epidemiologie körperlicher Aktivität/ körperlicher Inaktivität im Kindes- und Jugendalter sowie Erwachsenenalter; Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität im Kindes- und Jugendalter und Erwachsenenalter
- Wirkungen von Sport und Bewegung auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen/ Entwicklungsprozesse vs. Bedeutung von Sport und Bewegung (körperliche Aktivität, Gesundheitssport, Sport und physische/ psychische Gesundheit)

Seminar Gesundheitsförderung in der Schule:

- Bedeutung der Schule in der Gesundheitsförderung (Gesundheitsbildung und -erziehung als Bildungsauftrag der Schule)
- Theoretische Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule (z.B. verhaltens- und settingsbezogene Ansätze)
- Praxisbeispiele von Projekten zur Gesundheitsförderung in der Schule und Gestaltung einer guten, gesunden Schule: Aufbau, Inhalte, Methoden, Vernetzung, Zuständigkeiten, Finanzierung, Wirksamkeit, Nachhaltigkeit

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden lernen zentrale Zusammenhänge, Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit sowie

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung kennen und können diese analysieren, bewerten und vergleichen. Studierende können den Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen beschreiben und die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen begründen. Sie erwerben die theoretische und praktische Basis für die Konzeptualisierung von bewegungsbezogenen Interventionen zur Gesundheitsförderung im Setting Schule unter Einbeziehung von bewegungspädagogischen und didaktischen Kriterien.

Basisliteratur

- Dür, W. & Felder-Puig, R. (Hrsg.). (2011). Lehrbuch schulische Gesundheitsförderung. Bern: Hans-Huber.
- Geuter, G. & Holleder, A. (Hrsg.). (2012). Handbuch Bewegungsförderung und Gesundheit. Bern: Hans-Huber.
- Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität. Göttingen: Hogrefe.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). (2010). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Überarbeitete, aktualisierte und durch Beiträge zum Entwicklungsstand in Deutschland erweiterte Neuauflage. Köln: Conrad.
- Sygusch, R. (2008). Psychosoziale Ressourcen im Sport. Ein sportartenorientiertes Förderkonzept für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann.
- Wicki, W. & Bürgisser, T. (Hrsg.). (2008). Praxishandbuch Gesunde Schule. Gesundheitsförderung verstehen, planen und umsetzen. Stuttgart: Haupt.

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9090
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
4 SWS

Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 2

Modulverantwortliche: Dr. Sabine Mayer

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Stärkung Gesundheitsressourcen 1* Popp, Grüne	2	2
Seminar	Stärkung Gesundheitsressourcen 2* Mayer	3	2

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Prüfungsleistung:

Portfolioprüfung: Lehrprobe inkl. Hausarbeit (ca. 12 Seiten) und Klausur (60min)

Berechnung der Modulnote:

Gewichtung entsprechend der ECTS

Inhalte

- Trainings-, Übungs-, Bewegungs- und Spielformen zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Fitness (Kraft, Koordination, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit), Belastungssteuerung und Belastungsdosierung
- Bewegungs- und Spielformen der elementaren Bewegungs- und Spielerziehung sowie der musisch-ästhetischen Bewegungserziehung
- Bewegungs- und Spielformen, Übungs- und Trainingsformen zur Förderung der psychomotorischen Entwicklung
- Bewegungsförderung bei altersspezifischen Entwicklungs- und Gesundheitsproblemen (z.B. ADHS, Adipositas, etc.)
- Struktur und Komponenten der Gestaltung bewegungsbezogener Interventionen in der Schule:
 - zur Verbesserung von Selbstwirksamkeit, gesundheitsbezogenem Wissen (Handlungs- und Effektwissen) bzw. Kompetenzen (Empowerment) etc.
 - zur Verbesserung emotionaler Qualitäten (Bewegungsfreude, Spaß, Stimmung und Wohlbefinden, Entspannung)
 - Gesundheitsbildung und Vermittlung von Selbstmanagement-techniken zur nachhaltigen Integration von Bewegung in den Lebensalltag
- Sozialpsychologische Aspekte des Lernens (z.B. Gruppenbildung, Kommunikationsstrategien, Gesprächsführung, Lehrverhalten, etc.)

Lernziele und Kompetenzen

Studierende erwerben Bewegungs- und Steuerungskompetenzen zur Stärkung physischer und psychischer Gesundheitsressourcen. Sie beherrschen den Umgang mit unterschiedlichen Bewegungs-, Spiel-, Trainings- und Übungsformen zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Fitness und der motorischen Entwicklung sowie zur gezielten Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen, und sie können verhaltensbezogene Techniken zur gezielten Hinführung und Bindung an körperliche Aktivität einsetzen. Die Studierenden reflektieren und analysieren die Einsetzbarkeit der verschiedenen Inhalte und Methoden zur Gesundheitsförderung im Setting Schule und setzen Methoden der Differenzierung, Individualisierung und Problemorientierung ein.

Basisliteratur

- Bös, K., Brehm W. (2006). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann

Organisatorisches

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Wintersemester 2017/18. Ausdruck vom 04.04.2019

Seite 13

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Modul Kompetenz in Bewegung und Gesundheit I; für „Stärkung der
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 3. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9100
Lehramt Gymnasium
10 ECTS
6 SWS

Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 3

Modulverantwortlicher: Matthias Schuster

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Projekt	Interventionskonzepte und QM (Projektseminar 1)* Schuster/Reimers, Schuster	3	3
Projekt	Intervention Gesundheitsförderung (Projektseminar 2)* Schuster/Bracher	7	3

Leistungen

Präsenzzeit: 90h

Eigenstudium: 210h

Prüfungsleistung: Portfolioprüfung: Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Projekts mit entsprechender Dokumentation der Ergebnisse und Lernerfolge (Essays, Projektbericht); regelmäßige Teilnahme (da Gruppenprojekt)

Berechnung der Modulnote: Gewichtung entsprechend der Portfolioelemente

Inhalte

Seminar 1:

- Konzepte und Modelle des Qualitäts- und Projektmanagements
- Konzepte zur Unterstützung einer nachhaltigen Schulentwicklung im Bereich Bewegung und Gesundheit mit Schwerpunkt auf kooperative Planung und Befähigung
- Qualitätsmanagement der Konzeptualisierung, der Implementation und der Evaluation von Gesundheitsförderung im Setting Schule
- Konzepte, Modelle und Ansätze gesundheitsbezogener Interventionen auf verhaltensbezogener Ebene und im Setting Schule (Bewegung, Ernährung, Stress, etc.)

Übung 1: Konzeptionalisierung von Gesundheitsförderung im Setting Schule auf Basis eines Assessments

- Bedingungsanalyse, Sachanalyse, didaktisch-methodische Analyse der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen an der Partnerschule
- Entwicklung von Projektzielen in Zusammenarbeit mit den Partnern
- Konkrete Ausarbeitung einer Konzeption zur Durchführung einer gesundheitsbezogenen Intervention in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern der Schule

Übung 2: Implementation einer gesundheitsbezogenen Intervention im Setting Schule

- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer gesundheitsbezogenen Intervention
- Einführung von Maßnahmen zur Verstetigung der Intervention

Übung 3: Evaluation einer gesundheitsbezogenen Intervention im Setting Schule

- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Evaluation einer gesundheitsbezogenen Intervention im Setting Schule

Lernziele und Kompetenzen

Studierende lernen Schulentwicklungsansätze zur Gestaltung einer gesunden Schule kennen und können wichtige Prinzipien daraus anwenden. Sie lernen grundlegende Strategien und Prinzipien des Qualitäts- und Projektmanagements kennen. Studierende verstehen die Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Planung und Umsetzung gesundheitsbezogener Interventionen und der Gestaltung einer gesunden Schule. Darüber hinaus entwickeln sie ein Verständnis für die Rahmenbedingungen und Zusammenhänge effektiven Arbeitens in Gruppen

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

und setzen diese Erkenntnisse eigenständig um.

In der Konzeptionalisierungsphase lernen Studierende, die konkreten Bedingungen der schulischen Lebenswelt (Schüler, Lehrer, räumliche Bedingungen, Entscheidungsstrukturen etc.) und die Vorgaben des Lehrplans mit der ihnen bekannten Sachstruktur von Bewegung und Gesundheit kennen. Sie können diese mit den Qualitätszielen und Inhalten von Schulentwicklungsansätzen zur Gestaltung einer gesunden Schule in Einklang bringen. Die Studierenden wenden Prinzipien des Qualitäts- und des Projektmanagements an.

In der Implementationsphase lernen sie, die von ihnen konzipierte Intervention zur Gesundheitsförderung im Setting Schule unter Berücksichtigung von Strategien und Methoden des Qualitätsmanagements praktisch umzusetzen. Für die Umsetzung gesundheitsbezogener Interventionen im Unterricht entwickeln Studierende Kompetenzen hinsichtlich der didaktisch-methodischen Reduktion, der organisatorischen Flexibilität und eines adressatengerechten Lehrerverhaltens.

Im Rahmen der Evaluation lernen sie, Lehr- und Lernprozesse in der Schule in ihrem mikro-, meso- und makroorganisatorischen Kontext systematisch zu analysieren und zu bewerten. Sie entwickeln Kompetenzen in der Anwendung von Beobachtungs- und Befragungsmethoden, der Dokumentation sowie Prozess- und Ergebnisevaluation.

Basisliteratur

Vorbereitend:

- Ruckstuhl, B., Kolip, P. & Gutzwiller, F. (2003). Qualitätsparameter in der Prävention. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.), Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention (Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung, 15, S. 38-50). Köln: BzgA.

Begleitend:

- Weitere Literatur abhängig vom Projektthema

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Module Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 1 und 2
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 5. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Erweiterungsmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9110
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
3 SWS

Erweiterungsmodul Gymnasium

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Ralf Sygusch, Prof. Dr. Matthias Lochmann

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Bildung im Sport Töpfer	3	2
Seminar	Diagnostik in unterschiedlichen Anwendungsfeldern Czyz	2	1

Leistungen

Präsenzzeit: 45h

Eigenstudium: 105h

Studienleistung: Portfolioprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) und Essays (2-3 Seiten) und Präsentation (ca. 20min)

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

Seminar Bildung im Sport:

alle Inhalte der Module Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz I - III

Seminar Diagnostik in unterschiedlichen Anwendungsfeldern:

- Grundlagen zum Messen, Testen, Evaluieren
- Testverfahren zur (sport)motorischen Funktions- und Leistungsdiagnostik, zur gesundheitsbezogenen Funktionsdiagnostik und zu schulrelevanten psychosozialen Diagnostik

Lernziele und Kompetenzen

Seminar Bildung im Sport:

In diesem Seminar sollen die Studierenden im Hinblick auf die Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren vertieftes Wissen selbstständig erarbeiten und anwenden. Die Studierenden

- besitzen breites und tiefes Wissen zu selbstgewählten Inhalten der normativen und empirischen Sportpädagogik.
- können dieses vertiefte Wissen in sportpädagogischen Feldern (u.a. Schule, Sportverein) innovativ anwenden (z.B. Konzepte, Studien) und reflektieren.
- können dieses vertiefte Wissen und seine Anwendung in sportpädagogischen Feldern theoriegeleitet reflektieren.
- können dieses vertiefte Wissen, seine Anwendung und Reflexion systematisch und gemäß wissenschaftlicher Standards in Textform darlegen und didaktisch aufbereitet präsentieren.

Seminar Diagnostik:

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen für den Einsatz von Testverfahren, sie können verschiedene Verfahren der Leistungs- und Funktionsdiagnostik auswählen, anwenden, auswerten und interpretieren.

Basisliteratur

Diagnostik in unterschiedlichen Anwendungsfeldern

- Bös, K. (2001) Handbuch Motorische Tests. Göttingen: Hogrefe
- Banzer, W., Pfeifer, K., Vogt, L. (Hrsg.) (2004). Funktionsdiagnostik des Bewegungssystems in der Sportmedizin. Berlin: Springer Verlag.

Bildung im Sport

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Wintersemester 2017/18. Ausdruck vom 04.04.2019

Seite 17

- Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (Hrsg.) (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.
- Fessler, N., Hummel, A. & Stibbe, G. (2010). Handbuch Schulsport. Schorndorf: Hofmann.
- Haag, H. & Hummel, A. (2009): Handbuch Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann.
- Lange, H. & Sinning, S. (2009). Handbuch Sportdidaktik (2. durchgesehene Auflage). Balingen: Spitta.
- Lange, H. & Sinning, S. (2010). Handbuch Methoden im Sportunterricht. Balingen: Spitta.
- Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann.
- Zeitschrift für sportpädagogische Forschung (ab 2013). aktuelle Ausgaben

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Module Sportpädagogische/ -didaktische Kompetenz 1-3, Module
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	7./8. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Erweiterungsmodul Lehramt Gymnasium
<i>Turnus:</i>	jährlich; Bildung im Sport; jedes Semester
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 8970	Lehramt Gymnasium	5 ECTS	5 SWS
-----------------------	--------------------------	---------------	--------------

Lehrkompetenz Sportspiele 1

Modulverantwortlicher: Matthias Schuster

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Ballschule*	1	1
Seminar	Basketball 1*	1	1
Seminar	Volleyball 1*	1	1
Seminar	Fußball 1* Linder, Näser	1	1
Seminar	Handball 1* Mayer, Bracher	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Prüfungsleistung: sportartspezifische Demonstrationsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: jede Teilprüfung 25% der Modulnote

Inhalte

- Grundtechniken der Sportart (Eigenrealisation)
- Vermittlungsmethoden in der Sportart für Anfänger (Übungsreihen, Spielreihen, Sicherheitsaspekte)
- elementare spieltaktische Maßnahmen

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden können sportartübergreifende und sportartspezifische Ballfertigkeiten und elementare Grundtechniken sowie Grundspielformen. Darauf aufbauend kennen sie die Vermittlungsmodelle der genannten Fertigkeiten und Spielformen.

Basisliteratur

- Roth, K. et al. (2002). Ballschule, Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann
- Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2011). Basketball in der Schule. 7., überarb. Auflage. München Philippka
- Neumann, H. (2004). Richtig Basketball. 5., neubearb. Auflage. München: BLV
- Bisanz, G. (2010). Fußball – Training – Technik – Taktik. Hamburg: Rowohlt
- Wein, H. (2014). Spielintelligenz im Fußball – kindgemäß trainieren. Hamburg
- Schubert, R. & Späte, D, (2005). Handball Handbuch 1. Münster: Philippka
- Bayerischer Handball-Verband (2002). Handball aktuell – Neue Konzepte für den Schulsport. München: Schmid
- Emrich A. (2007). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiesbaden: Limpert
- Kittsteiner, J. & Hilbert, G., (2011). Spielend Volleyball lernen. Wiebelsheim: Limpert
- Papageorgiou et al. (2007). Handbuch Volleyball. Aachen

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 1. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 8980
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
5 SWS

Lehrkompetenz Sportspiele 2

Modulverantwortlicher: Markus Näser

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Basketball 2*	1	1
Seminar	Kleine Spiele*	1	1
Seminar	Volleyball 2*	1	1
Seminar	Fußball 2* Lochmann, Steib	1	1
Seminar	Handball 2* Mayer	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Studienleistung: sportartspezifische Leistungsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

- Grundtechniken der Sportart unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Aspekte (Eigenrealisation)
- ausgewählte Vermittlungsmethoden in den Sportarten zur Verbesserung der Spielfähigkeit (Übungsreihen, Sicherheitsaspekte)
- Spielfähigkeit durch individual-, gruppen- und mannschaftstaktischer Maßnahmen
- Grundkenntnisse der Regelwerke der Sportarten

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die weiterführenden Techniken, um diese im Unterricht demonstrieren zu können. Sie kennen die verschiedenen Vermittlungsmodelle für die Entwicklung der Spielfähigkeit und wenden diese unter individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Gesichtspunkten an. Zusätzlich analysieren und bewerten sie die Vermittlungsmodelle auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht. Die Studierenden kennen die Regeln und deren Reduktionsmöglichkeiten und können die Grundspielform anleiten.

Basisliteratur

- Döbler, E. (1998). Kleine Spiele. Berlin: Sportverlag
- Roth, K. et al. (2002). Ballschule, Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann
- Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2011). Basketball in der Schule. 7., überarb. Auflage. München: Philippka
- Neumann, H. (2004). Richtig Basketball. 5., neubearb. Auflage. München: BLV
- Bisanz, G. (2010). Fußball – Training – Technik – Taktik. Hamburg: Rowohlt
- Wein, H. (2014). Spielintelligenz im Fußball – kindgemäß trainieren. Hamburg
- Schubert, R. & Späte, D. (2005). Handball Handbuch 1. Münster: Philippka

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Wintersemester 2017/18. Ausdruck vom 04.04.2019

Seite 21

- Bayerischer Handball-Verband (2002). Handball aktuell – Neue Konzepte für den Schulsport. München: Schmid
- Emrich A. (2007). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiesbaden: Limpert
- Kittsteiner, J. & Hilbert, G., (2011). Spielend Volleyball lernen. Wiebelsheim: Limpert
- Papageorgiou et al. (2007). Handbuch Volleyball. Aachen

Organisatorisches

Voraussetzungen für die Teilnahme: jeweils bestandener Kurs 1

Einpassung in den Musterstudienplan: ab 2. Fachsemester

Verwendbarkeit des Moduls: Aufbaumodul

Turnus: jährlich

Dauer des Moduls: 2 Semester

Unterrichtssprache: deutsch

Modul-Nr. 9000
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
5 SWS

Individualmotorische-kompositorische Lehrkompetenz 1

Modulverantwortlicher: Dr. Holger Eckhardt

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Gerätturnen 1 inkl. Bewegungskünste* Fürst	1	1
Seminar	Leichtathletik 1	2	2
Seminar	Gymnastik & Tanz 1 Bracher	1	1
Seminar	Schwimmen 1* Geidl	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Prüfungsleistung: sportartspezifische Demonstrationsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: jede Teilprüfung 25% der Modulnote

Inhalte

- Leichtathletik: Grundschule des Laufens, Springens und Werfens, Sprint- und Sprung-ABC, Vielfältiges Laufen, Starten, Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, ausgewählte Inhalte aus der Spiel- und Kinderleichtathletik
- Schwimmen: Grundschule der Wassergewöhnung und –bewältigung, Kraulschwimmen mit Starttechnik und Rollwende, Rückenschwimmen mit Starttechnik und Rollwende, elementare Formen des (Wasser-)Springens, gesundheitsorientiertes Schwimmen – Aquafitness, Sicherheitserziehung
- Gerätturnen: Bewegungsebenen des normfreien Gerätturnens, Strukturelemente des normierten Turnens
- Gymnastik/Tanz: Gehen, Laufen, Federn, Hüpfen, Drehen, freie Bewegungsformen (z.B. aus verschiedenen Sportarten), Variationen in Form, Raum und Rhythmus, einfache Kombinationen zu den o. g. Grundformen nachgestalten und einfache Veränderungen vornehmen (umgestalten) mit und ohne Musik

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende Technikformen der Leichtathletik, des Schwimmens, des Gerätturnens und des Gymnastik/Tanz. Sie können diese im Unterricht demonstrieren und zielgruppenspezifisch vermitteln. Sie wenden ihr erworbenes Wissen hinsichtlich Methodik, Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur vor dem Hintergrund trainings- und bewegungswissenschaftlicher Zusammenhänge an. Sie kennen verschiedene Trainingsmethoden zur Verbesserung grundlegender sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten und können verschiedene Lehrtechniken für die Realisierung schulsportlicher Aktivität zielorientiert und schülergemäß einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage Methoden und Maßnahmen differenziert auszuwählen, um die mehrperspektivischen Handlungsfelder (Gesundheit, Gestalten, Wagnis, Kooperation, Spielen, Leisten) in den Unterricht zu integrieren und Möglichkeiten der Innovation und Erweiterung der Disziplinen für Schülerinnen und Schüler selbständig zu erarbeiten.

Basisliteratur

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Praxisbausteine (2. Aufl.). Donauwörth.

- Eberherr, S. & Loeffl, T. (2012) Das große Limpert-Buch der Zirkuskünste und Akrobatik: Ein umfassendes Praxisbuch für Schule und Verein. Dresden: Limpert.
- Güllich et al. (2004). Schülerleichtathletik – Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 1. Laufen und Werfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 2. Springen und Wettkämpfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Knirsch, K. (2011). Gerätturnen mit Kindern. 10. Auflage. Kirchentellinsfurt: Knirsch.
- Killing et al. (2008). Jugend-Leichtathletik. Münster: philippka.
- Skript Gerätturnen Studenten (Studon)
- Skript Gymnastik/Tanz (Studon, Prüfungsvorbereitung)
- Skript Gerätturnen Studentinnen (Studon)

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	1./2. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9010
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
4 SWS

Individualmotorische Lehrkompetenz 2

Modulverantwortlicher: Dr. Heiko Ziemainz

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Leichtathletik 2 Näser/Carl	2	2
Seminar	Schwimmen 2* Ziemainz	3	2

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Studienleistung: sportartspezifische Leistungsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

- Technikformen:
 - Leichtathletik: Sprint, Mittel- und Langstreckenlauf, gesundheitsorientiertes Laufen, Speerwurf, Staffellauf, Weitsprung, Spilleichtathletik
 - Schwimmen: Brustschwimmen mit Starttechnik, Tauchzug und Kippwende, Delfinschwimmen mit Start und Wende, gesundheitsorientiertes Schwimmen – Aquafitness, Grundformen des Gestaltens im Wasser, Sicherheitserziehung
- Grundlagen der Trainingslehre und –wissenschaft, der Bewegungslehre und –wissenschaft anhand von Beispielen (Trainingsgrundsätze, Trainingsplanung, Trainingskontrolle); Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten (Trainingsinhalte und –methoden); Gesundheit und Prävention (gesundheitsorientiertes Training, Vorbeugen von Verletzungen)
- Bewegungstheoretische Ansätze anhand von Beispielen; Koordinationstraining – Techniktraining – Bewegungslernen; Bewegungsvorstellung, Bewegungsbeobachtung und Bewegungsanalyse als Voraussetzung für das Techniktraining
- Didaktische und methodische Ansätze und Maßnahmen (Freude am Bewegen, sich erproben und vergleichen; Darstellung verschiedener Lehrmethoden erarbeiten; Relativwettkämpfe); Methodische Aspekte (schülergemäße Technikwahl, methodische Erleichterung und Annäherung, angemessene Lernschritte und Differenzierung)

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben weiterführende Techniken der Leichtathletik und des Schwimmens und vertiefen und festigen ihr bisher erworbenes theoretisches und praktisches Wissen. Sie analysieren schulsportspezifische Trainings- und Lernprozesse unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Teildisziplinen wie Trainings- / Bewegungswissenschaft sowie aus Sicht der Sportpädagogik und Sportdidaktik. Sie können Trainingsprozesse unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Besonderheiten für den Schulsport planen und realisieren und Inhalte und Methoden für verschiedene Trainingsziele (Verbesserung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten, gesundheitsorientiertes Training) selbständig auswählen. Sie untersuchen sportartspezifische Techniken durch Anwendung bewegungsanalytischer Methoden und erkennen Aufbau und Phasen der betrachteten Bewegungsabläufe. Sie analysieren didaktische und methodische Ansätze und Maßnahmen für die Vermittlung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten im Schulsport und wenden diese in der Praxis an.

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Basisliteratur

- Bauersfeld, K.-H., Schröter, G. (1998). Grundlagen der Leichtathletik. Berlin: SVB Sportverlag.
- Güllich et al. (2004). Schülerleichtathletik – Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: philippka.
- Hottenrott & Gronwald (2009). Ausdauertraining in Schule und Verein. Schorndirf: hofmann.
- Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 1. Laufen und Werfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 2. Springen und Wettkämpfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine (2. Aufl.). Donauwörth
- Deutscher-Schwimm-Verband e.V. (Hrsg.) (2012). Lehrplan Schwimmsport - Band 2: Vermittlung und Training im Schwimmen: Anfängerschwimmen - Delfinschwimmen - Rückenschwimmen - Kraulschwimmen - Starts - Wenden - Training. Schorndorf: Hofmann.
- Deutscher-Schwimm-Verband e.V. (Hrsg.) (2002). Lehrplan Schwimmsport: Band 1: Technik. Schwimmen - Wasserball - Wasserspringen – Synchronschwimmen. Schorndorf: Hofmann.

Organisatorisches

Voraussetzungen für die Teilnahme: jeweils bestandener Kurs 1

Einpassung in den Musterstudienplan: 2.-4. Fachsemester

Verwendbarkeit des Moduls: Aufbaumodul

Turnus: jährlich

Dauer des Moduls: 2 Semester

Unterrichtssprache: deutsch

Modul-Nr. 9030
Lehramt Gymnasium
5 ECTS
4 SWS

Kompositorische Lehrkompetenz 2

Modulverantwortlicher: René Streber

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Gerätturnen 2 inkl. Bewegungskünste* N.N	3	2
Seminar	Gymnastik mit Handgerät Bracher	1	1
Seminar	Tanz 2	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 90h

Studienleistung: sportartspezifische Prüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

- Variationen und Kombinationen der Bewegungsformen des Gerätturnens (z.B. acht Strukturelemente des normierten Gerätturnens und vier Bewegungsebenen des normfreien Gerätturnens) und der Bewegungskünste (z. B. Akrobatik, Jonglieren, Slackline)
- Weitere Grundformen (Springen, Schwingen, Drehen) der Gymnastik und des Tanzes
- Variationen und Kombinationen der Grundformen der Gymnastik mit und ohne Handgerät zu unterschiedlichen Musikstücken
- Ausgewählte Erscheinungsformen des Tanzes
- Ausgewählte Formen der gesundheitsorientierten Gruppenfitness
- Einzel- und Gruppenkompositionen mit und ohne Musik, Präsentationstechniken (Raum, Aufstellungsformen, Einsätze,...), Formen des Gestaltens
- vielfältige Vermittlungskonzepte zur Lehrtätigkeit

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die weiterführenden Techniken des Gerätturnens und der Gymnastik und des Tanzes, um diese im Unterricht demonstrieren, deren Bewegungsausführungen beobachten und analysieren und alternative Lehr- und Lernwege aufzeigen zu können.

Darüber hinaus sind sie in der Lage alternative Bewegungsformen mit Schülern unterschiedlichen Leistungsniveaus anzuwenden. Sie sind befähigt sportmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu trainieren und diese in der Eigenrealisation umzusetzen. Die Studierenden analysieren unterschiedliche Vermittlungskonzepte mit sportwissenschaftlichen Kenntnissen und reflektieren diese theoriegeleitet und kritisch. Sie sind in der Lage entsprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lerntypen zielorientiert methodisch einzusetzen und alternative Formen der Handlungsfelder im Sinne der Gesundheit und weiterer pädagogischer Perspektiven (wie z.B. Gestalten, Wagnis, Kooperation) zu planen und anzuwenden. Die Studierenden wählen musisch-rhythmische Begleitung sportartübergreifend nach methodischen Gesichtspunkten aus und setzen diese zielorientiert ein.

Basisliteratur

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Wintersemester 2017/18. Ausdruck vom 04.04.2019

Gerätturnen und Bewegungskünste:

- Eberherr, S. & Loeffl, T. (2012) Das große Limpert-Buch der Zirkuskünste und Akrobatik: Ein umfassendes Praxisbuch für Schule und Verein. Dresden: Limpert
- Knirsch, K. (2011). Gerätturnen mit Kindern. 10. Auflage. Kirchentellinsfurt: Knirsch.
- Skript Gerätturnen Studenten (StudOn)
- Skript Gerätturnen Studentinnen (StudOn)

Gymnastik und Tanz:

- Becker, P. & Maiberger, S. (2010). Gymnastik Basics. Aachen: Meyer & Meyer
- Schabowski, R. Brzak, R. Nickels, I. (2010). Rhythmische Sportgymnastik: Leistung, Technik, Methodik. Aachen: Meyer & Meyer
- Skript (Bibliothek ISS, Studon Prüfungsvorbereitung)
- Zimmer, R. (2002). Spielformen des Tanzes. Vom Kindertanz zum Rock n'Roll. Dortmund: modernes Lernen

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	jeweils bestandener Kurs 1
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	2.-4. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Aufbaumodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 8992
Lehramt Gymnasium
6 ECTS
6 SWS

Erweiterte Lehrkompetenz individualmotorische/kompositorische

Modulverantwortliche: Dr. Birgit Bracher

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Gerätturnen 3 / Bewegungskünste* Köstermeyer	2	2
Seminar	Schwimmen 3* Ziemainz	1	1
Seminar	Gymnastik & Tanz 3* Bracher	2	2
Seminar	Leichtathletik 3 Näser	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 90h

Eigenstudium: 90h

Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Unterrichtsentwurf) in einer Individualsportart

Berechnung der Modulnote: Hausarbeit 100%

Inhalte

- Vertiefung und Erweiterung der Techniken der jeweiligen Sportarten (Eigenrealisation)
- Erweiterung methodisch-didaktischer Kompetenzen vor dem Hintergrund verschiedener sportdidaktischer Konzepte
- Anwendung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse in der konkreten Unterrichtssituation.

Lernziele und Kompetenzen

Anwendung, Vertiefung und Weiterentwicklung der in den Grundlagenmodulen erarbeiteten Techniken und Bewegungsformen sowie kritische Reflexion unterschiedlicher Vermittlungskonzepte. Anwendung, Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse bezüglich der sportwissenschaftlichen Disziplinen und Transfer in die Unterrichtspraxis. Die Studierenden erwerben somit eine erweiterte Lehrkompetenz bezogen auf die jeweilige Zielgruppe.

Basisliteratur

Gerätturnen:

- vgl. Vorgängermodule

Gymnastik/Tanz:

- Meusel, I. & Wieser, R. (1996). Handbuch Bewegungsgestaltung, Kallmeyer Verlag
- Rosenberg, Ch. (2000). Handbuch für Gymnastik und Tanz. Spaß an Bewegung mit Musik, Meyer & Meyer Verlag

Leichtathletik:

- vgl. Vorgängermodule

Schwimmen:

- vgl. Vorgängermodule

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Organisatorisches

Voraussetzungen für die Teilnahme: zur jeweiligen Disziplin gehörende Kurse 1 und 2 bestanden

Einpassung in den Musterstudienplan: ab 4. Fachsemester

Verwendbarkeit des Moduls: Erweiterungsmodul Lehramt Gymnasium

Turnus: jährlich

Dauer des Moduls: 2 Semester

Unterrichtssprache: deutsch

Modul-Nr. 8991
Lehramt Gymnasium
4 ECTS
4 SWS

Erweiterte Lehrkompetenz Mannschaftssport

Modulverantwortliche: Dr. Birgit Bracher

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Basketball 3*	1	1
Seminar	Volleyball 3*	1	1
Seminar	Fußball 3* Näser	1	1
Seminar	Handball 3* Bracher	1	1

Leistungen

Präsenzzeit: 60h

Eigenstudium: 60h

Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Unterrichtsentwurf) in einer Mannschaftssportart

Berechnung der Modulnote: Hausarbeit 100%

Inhalte

- Vertiefung der Techniken der jeweiligen Sportarten (Eigenrealisation)
- Vertiefen und Erweitern der Spielfähigkeit durch gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen
- Bewegungsbeobachtung und Korrekturmaßnahmen (z.B. Peer-Teaching)
- Anwendung ausgewählter sportwissenschaftlicher Erkenntnisse in konkreten Unterrichtssituation der jeweiligen Sportarten

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen die erarbeiteten Grundtechniken und Taktiken aus den Grundlagenmodulen anhand unterschiedlicher Vermittlungskonzepte. Durch Bewegungsbeobachtung analysieren die Studierenden Bewegungsabläufe und entwickeln Korrekturmaßnahmen (z.B. im Peer-Teaching). Sie verknüpfen sportwissenschaftliche Disziplinen mit den jeweiligen Sportarten und führen einen Transfer in die Unterrichtspraxis durch.

Basisliteratur

vgl. Vorgängermodule

Organisatorisches

Voraussetzungen für die Teilnahme: zur jeweiligen Disziplin gehörende Kurse 1 und 2 bestanden

Einpassung in den Musterstudienplan: ab 4. Fachsemester

Verwendbarkeit des Moduls: Erweiterungsmodul Lehramt Gymnasium

Turnus: jährlich

Dauer des Moduls: 2 Semester

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Stand: Wintersemester 2017/18. Ausdruck vom 04.04.2019

Unterrichtssprache: deutsch

Modul-Nr. 9040	Lehramt Gymnasium	6 ECTS	5 SWS
-----------------------	--------------------------	---------------	--------------

Lehrkompetenz Schneesport

Modulverantwortliche: Dr. Sabine Mayer

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Eislauf	1	1
Seminar	Ski alpin 1* ¹	2	2
Seminar	Ski alpin 2* ¹	3	2

Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 105h

¹ je nach Wahl der Disziplin kann eine Exkursion erforderlich sein

Studienleistung: sportartspezifische Prüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

Skilauf 1

- Grundfertigkeiten der Sportart (Eigenrealisation)
- Vermittlungsmethoden in der Sportart für Anfänger (Übungsreihen / zwingende Situationen zum Technikerwerb, Perspektive Abenteuer und Erleben, Perspektive Naturerleben, Handlungsfähigkeit im Schneesport, Sicherheitsaspekte)

Skilauf 2

- Demonstrieren von erweiterten Fertigkeiten der Sportart
- Mehrperspektivische Vermittlungsmethodik durch Lehrversuche in der Sportart

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Grundfertigkeiten der jeweiligen Disziplin. Sie kennen die Methoden der mehrperspektivischen Vermittlung der Schneesportarten. Sie können die Vermittlungsmodelle reflektieren und hinsichtlich ihrer Eignung hin für unterschiedliche Zielgruppen differenziert einsetzen (z.B. Umgang mit Angst, gesundheitliche Aspekte, Leistungsaspekt, Naturerleben). Ferner sind sie in der Lage die Theoriefelder der Sportwissenschaft auf die Besonderheiten der Schneesportarten anzuwenden.

Basisliteratur

- Interski Deutschland, Skilehrplan Praxis, München 2006
- Holzmann, A. & Henner, N. (2014). Besser Skifahren: Das Trainingsbuch. München: BLV
- Bucher, W. & Schafroth, J. (2006). Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey. Schorndorf: hofmann.
- Kunzle-Watson, K. & DeArmond, S. (1996). Ice Skating: Steps to Success. Champaign: Human Kinetics.

Organisatorisches

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Einpassung in den Musterstudienplan: ab 1. Fachsemester

Verwendbarkeit des Moduls: Grundlagenmodul

Turnus: jährlich

Dauer des Moduls: 1-3 Semester

Unterrichtssprache: deutsch

Modul-Nr. 9080
Lehramt Gymnasium
15 ECTS 12 SWS

Lehrkompetenz Rückschlagspiele

Modulverantwortlicher: Titus Czyz

Lehrveranstaltungen und Dozenten

		ECTS	SWS
Seminar	Badminton 1	2	2
Seminar	Tennis 1 Schneider	2	2
Seminar	Tischtennis 1 Münzinger	2	2
Seminar	Badminton 2 Czyz	3	2
Seminar	Tischtennis 2	3	2
Seminar	Tennis 2 Schneider	3	2

Leistungen

Präsenzzeit: 180h

Eigenstudium: 270h

Studienleistung: Portfolioprüfung: sportartspezifische Demonstrationsprüfung in Kurs I (Ausschreibungen s. Aushänge) und Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

Inhalte

- Grundtechniken und erweiterte Schlagtechniken der Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis
- Regeln der Rückschlagspiele
- Taktische Aspekte der Rückschlagspiele
- Methoden der Bewegungsbeobachtung und –analyse, Spielanalyse
- Praxis der Bewegungsbeobachtung und -analyse anhand von ausgewählten Beispielen aus den Rückschlagspielen, Spielanalyse
- Trainingsgrundlagen anhand von Beispielen
- Methodisch-didaktische Maßnahmen
- Lehrtätigkeit in Kleingruppen (Bewegungsanalyseaufgaben, Bewegungsaufgaben bearbeiten, Innovationen und Erweiterungen von disziplinspezifischen Bewegungen erarbeiten)

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende und weiterführende Technikformen des Tennis, Tischtennis oder des Badminton. Dabei stehen die Demonstrationsfähigkeit, schülerorientierte Vermittlungsfähigkeit und die Fähigkeit Bewegungen analysieren und korrigieren zu können im Vordergrund. Sie werden dazu befähigt bewegungstheoretische Zusammenhänge und Differenzen verschiedener Technikformen (z.B. Schlagbewegungen) der Disziplinen zu erkennen, diese im Rahmen der Bewegungsbeobachtung selbständig zu analysieren und kritisch zu bewerten und daraus Rückschlüsse bezüglich der Möglichkeiten und Probleme für deren Vermittlung zu erarbeiten. Den Studierenden werden handlungstheoretische Grundlagen aufgezeigt, welche in der praktischen

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Eigenrealisation angewendet werden. Außerdem lernen sie die grundlegenden Methoden zur Verbesserung koordinativ-technischer und konditionell-athletischer Fähigkeiten innerhalb der Rückschlagspiele anzuwenden.

Basisliteratur

- Schneider, H. (1994). Lehren und Lernen im Tennis. Hamburg: Szwalina.
- DTTV (Hrsg.). (2007). Schlag und Beinarbeitstechnik. Frankfurt am Main
- Gross, B.-U., Huber, D. (1995). Tischtennis. Hamburg: rororo.
- DBV (Hrsg.) (2007). Badminton in der Schule. Aachen: Meyer und Meyer.
- Olivier, N., Rockmann, U. (2003). Grundlagen der Bewegungswissenschaft und –lehre. Schorndorf: Hofmann.
- Poste & Hasse (2002). Badminton Schlagtechnik. Velberg: Smash

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Seminar Bewegungsbeobachtung / Motorisches Lernen aus dem Modul
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 3. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Erweiterungsmodul Lehramt Gymnasium
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Modul-Nr. 9050
Lehramt Gymnasium
46 ECTS 38 SWS

Lehrkompetenz Erlebnis-, Trend- und Freizeitsport

Modulverantwortlicher: Dr. Guido Köstermeyer

Lehrveranstaltungen und Dozenten

	ECTS	SWS
Seminar Erlebnis-, Trend- und Freizeitsport, Kurs 1:	2	2
Skilanglauf 1 ¹ oder Frisbeespiele 1* (Schuster) oder Triathlon 1 (Ziemainz) oder Inlineskaten 1 (Lochmann) oder Klettern 1* (Köstermeyer) oder		
Snowboard 1 ¹ oder Mountainbiking 1 (Rohtla, Näser) oder Wassersport 1 ¹ (Rohtla) oder Kampfkünste 1 oder Zirkuskünste 1* (Bilenko)		
Skilanglauf 2 ¹ oder Inlineskaten 2 oder Klettern 2* ¹ (Köstermeyer) oder Triathlon 2 ¹ (Ziemainz) oder Zirkuskünste 2* (Bilenko)	3	2
Snowboard 2 ¹ oder Kampfkünste 2 oder Mountainbiking 2 ¹ (Rohtla/Näser) Wassersport 2 ¹ (Rohtla) oder		

Leistungen

Präsenzzeit: 570h

Eigenstudium: 810h

¹ je nach Wahl der Disziplin kann eine Exkursion erforderlich sein

Prüfungsleistung:

in der gewählten Sportart eine praktisch-didaktische Prüfung

Berechnung der Modulnote:

praktisch-didaktische Prüfung 100%

Inhalte

Kurs 1:

In den Sportarten werden die Grundfertigkeiten in Eigenrealisation erworben. Zusätzlich lernen die Studierenden anhand von Lehrversuchen die Sportart aus der Rolle des Vermittlers kennen. Das erforderliche sportartspezifische theoretische Wissen wird über gesonderte theoretische Lehreinheiten vermittelt.

*Klettern. Die Sportart Klettern beginnt mit einem Kurs "Bouldern" indoor im Wintersemester. Im Sommersemester erfolgt der Kurs "Klettern mit Seil" am Kletterturm.

Kurs 2 / Exkursion:

In Kurs 2 werden die Fertigkeiten und Kenntnisse vertieft. Optional kann Kurs 2 als Exkursion mit einer Dauer von 5-7 Tagen stattfinden.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen Erlebnis- und Trendsport (Skill vs. Thrill). Sie können erlebnissportliche Maßnahmen in verschiedenen Umwelten (Schule, Wohnumfeld, Natur) gezielt zur Förderung von sozialem Lernen (Kommunikation, Unterstützung, Teamarbeit) anwenden und in den Alltag transferieren.

In den sportartenbezogenen Veranstaltungen erwerben die Studierenden die notwendigen Fähigkeiten um in der jeweiligen Sportart aktiv zu sein (Eigenrealisation). Darüber hinaus kennen die Studierenden die Vermittlungswege der Sportart und sie können diese vielfältig anwenden und zielgruppenspezifisch in verschiedenen Lernsituationen

* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

(Wagnis eingehen, Umgang mit Angst, Eindruck, Naturerleben, ...) einsetzen.

In Frisbeespiele erwerben die Studierenden die Fähigkeit, vielfältige Spielformen mit der Frisbee anhand ihres pädagogischen Wertes und ihrer Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen und durchzuführen. Sie beurteilen Spielformen in Bezug auf ihren Einsatz in verschiedenen Szenarien des Schulsports und können sie entsprechend ihrer Ziele anpassen.

Im Rahmen der Exkursion erwerben die Studierenden das Wissen, um erlebnispädagogisches Handeln in der Natur umzusetzen, sie können gezielt Parallelen zwischen Natur und Alltag herstellen und die Natur als Metapher für den Alltag darstellen. Ferner können sie eine Gruppe objektiv sicher bei einer Maßnahme begleiten. Sie sind in der Lage die einzelnen Teilnehmer zu analysieren und mit geeigneten Vermittlungsmethoden emotional geschützt zu begleiten. Die Studierenden kennen die Aspekte des Umweltschutzes der Sportart und sind in der Lage diese Aspekte im Rahmen einer Umwelterziehung zu vermitteln.

Die Studierenden können ferner erlebnispädagogische Maßnahmen mit geeigneten Methoden reflektieren.

Basisliteratur

- Primus, Schulung Technik-Wissensspeicher Snowboard, Lenzerheide 1999
- Skilanglauf. Methodik und Technik, Fritsch, Willmann, Kremsler. Meyer und Meyer Verlag Aachen, 2005
- Neumann, P., Kittsteiner, J., Laßleben, A. (2014). Faszination Frisbee. Übungen, Spiele und Wettkämpfe. Schorndorf: Hofmann-Verlag
- Weitere Literatur ist auf StudOn beim jeweiligen Dozenten hinterlegt.

Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	Modul sportdidaktische/-pädagogische Kompetenz 1
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	ab 3. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Erweiterungsmodul Lehramt Gymnasium
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	1-3 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

Anhang 1: Erläuterungen zur Anwesenheitspflicht

Modul Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 2

Im Seminar werden personale Kompetenzen wie das Präsentieren eines Sachverhalts vor einer Gruppe vermittelt. Hierzu bedarf es anderer Studierender als "Zuhörer". Ferner werden die Positionen zu Sachverhalten durch diskursiven Dialog entwickelt.

Modul Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 2

Die regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich zum Erwerb der Lehrkompetenz für Gesundheitsinhalte im Sportunterricht. Dafür ist es notwendig, dass zu jedem Thema eine exemplarische Unterrichtsstunde mit den Studierenden als „Schüler“ abgehalten werden kann. Des Weiteren werden Reflexionsmethoden vermittelt, die nur durch die praktische Anwendung in der Gruppe erprobt und angeeignet werden können.

Modul Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 3

Die Projektarbeit findet zum großen Teil in wechselnden Arbeitsgruppen statt und ist angewiesen auf die persönliche Absprache der gesamten Gruppe. Reflexionsphasen, in denen der Bezug des Erlebten und Erarbeiteten zur späteren Berufstätigkeit erarbeitet wird, können nur in Anwesenheit der Studierenden erfolgreich gestaltet werden.

Module Lehrkompetenz Sportspiele und Mannschaftssport

Die regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich zum Erwerb der disziplinspezifischen Spielkompetenz. Diese kann nur durch das situative Üben taktischer und technischer Fertigkeiten im Spielgeschehen erworben werden. Hierzu bedarf es der Teilnahme anderer Studierender zur Erstellung zweier Mannschaften. Weiterhin finden im Unterricht kleine Lehrversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz und der Schiedsrichtertätigkeit statt.

Module zur individualmotorischen und kompositorischen Lehrkompetenz

Im Gerätturnen ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich zum Erwerb der Sicherheitskompetenz. Diese kann nur durch praktisches Üben des Helfens und Sicherns in der Turnhalle erlangt werden. Weiterhin finden im Unterricht kleine Lehrversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz statt. Hierzu bedarf es anderer Studierender als "Schüler".

In Tanz II gilt Anwesenheitspflicht nur für nicht vertieft Studierende, die in diesem Modul eine Hausarbeit schreiben, deren fachdidaktischen Grundlagen in der Ausbildung vermittelt werden.

Für Tanz III gilt Anwesenheitspflicht, da Lehrversuche eine gewisse Teilnehmerzahl erforderlich machen. Die Vermittlungskompetenz steht im Mittelpunkt.

Modul Lehrkompetenz Schneesport

Die regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich zum Erwerb der Fachkompetenz. Diese kann nur durch praktisches Üben im Skilauf erlangt werden. Hierzu ist die Anwesenheit im Skigebiet erforderlich. Des Weiteren werden Sicherheitskompetenzen erworben, die nur durch das unmittelbare Erfahren der Bedingungen im Gebirge ermöglicht werden können. Weiterhin finden im Unterricht kleine Lehrversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz statt. Hierzu bedarf es anderer Studierender als "Schüler".

Anhang 1: Erläuterungen zur Anwesenheitspflicht

Modul Lehrkompetenz Erlebnis-, Trend- und Freizeitsport

Bei Zirkuskünsten ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich zum Erwerb der Sicherheitskompetenz für das Ausführen von akrobatischen Partner und Gruppengestaltungen, sowie weiterer akrobatischer Disziplinen, die Helfer- und Sicherheitsmaßnahmen verlangen. Diese können nur durch praktisches Üben erworben werden. Weiterhin werden Kenntnisse in der Erstellung von choreographischen Arrangements vermittelt, die eine gewisse Anzahl von Studierenden voraussetzen.

Beim Klettern ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich zum Erwerb der Sicherheitskompetenz. Diese kann nur durch praktisches Üben an der Kletterwand und mit dem Kletterpartner erlangt werden. Weiterhin finden im Unterricht kleine Lehrversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz statt. Hierzu bedarf es anderer Studierender als "Schüler".

Anhang 2: Fachprüfungsordnung für das Lehramt Sport vom 22.03.2013

„§ 5 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Für das Lehramt Sport an Gymnasien sind in den Bereichen Fachwissenschaft und Fachdidaktik folgende Module erfolgreich abzulegen:

Modul	SWS	ECTS	Studien- und Prüfungsleistung
Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen I	4	5	
Einführung in die Sportwissenschaft	1 V	1	SL: Portfolioprfung: Hausaufgabe und Klausur (30 Min.)
Bewegungslehre I	1 V	1	
Trainingslehre	1 V	1	
Sportmed/Sportbiologie I	1 V	2	
Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen II	8	10	
Forschungsmethodologische Grundlagen	1 V	1	SL: Portfolioprfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Min.) und Klausur (60 Min.) in den Seminaren
Sportmed/Sportbio II	1 V	2	
Bewegungsbeobachtung/Motorisches Lernen	1 S	2	
Spez. Aspekte der Sportmed/Sportbio	2 S	2	
Bewegungslehre II	1 V	1	
Trainingsplanung/-steuerung	2S	2	
Lehrkompetenz Sportspiele I	5	5	
Ballschule	1 S	1	PL: Sportartspezifische Demonstrationsprüfung
Basketball I	1 S	1	
Handball I	1 S	1	
Volleyball I	1 S	1	
Fußball I	1 S	1	
Lehrkompetenz Sportspiele II	5	5	
Kleine Spiele	1 S	1	SL: Sportartspezifische Leistungsprüfung
Basketball II	1 S	1	
Handball II	1 S	1	
Volleyball II	1 S	1	
Fußball II	1 S	1	
Erweiterte Lehrkompetenz Mannschaftssport	4	4	
Basketball III	1 S	1	PL: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Unterrichtsentwurf) in einer Mannschaftssportart
Handball III	1 S	1	
Volleyball III	1 S	1	
Fußball III	1 S	1	
Erweiterte Lehrkompetenz Individualmotorische / kompositorische Sportart	6	6	
Gerätturnen III inkl. Bewegungskünste	2 S	2	PL: Hausarbeit (ca. 15 Seiten Unterrichtsentwurf) in einer Individualsportart
Gymnastik / Tanz III	2 S	2	
Schwimmen III	1 S	1	
Leichtathletik III	1 S	1	

Modul	SWS	ECTS	Studien- und Prüfungsleistung
Individualmotorische / Kompositorische Lehrkompetenz I	5	5	
Schwimmen I	1 S	1	PL: Sportartspezifische Demonstrationsprüfung
Leichtathletik I	2 S	2	
Gerätturnen I inkl. Bewegungskünste	1 S	1	
Gymnastik/ Tanz I	1 S	1	
Individualmotorische Lehrkompetenz II	4	5	
Schwimmen II	2 S	3	SL: Sportartspezifische Leistungsprüfung
Leichtathletik II	2 S	2	
Kompetenz in Bewegung und Gesundheit I	4	5	
Sport, Bewegung und Gesundheit 1	1 V	2	PL: Portfolioprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) o. Präsentation (20 Min.) o. Protokoll und Klausur (90 Min.) über beide Vorlesungen
Sport, Bewegung und Gesundheit 2	1 V	1	
Gesundheitsförderung in der Schule	2 S	2	
Kompositorische Lehrkompetenz II	4	5	
Gerätturnen II inkl. Bewegungskünste	2 S	3	SL: Sportartspezifische Prüfung
Gymnastik mit Handgerät	1 S	1	
Gymnastik/ Tanz II	1 S	1	
Lehrkompetenz Schneesport	5	5	
Eislauf	1 S	1	SL: Sportartspezifische Prüfung
Ski o. Snowboard o. Skilanglauf I	2 S	2	
Ski o. Snowboard o. Skilanglauf II	2 S	2	
Lehrkompetenz Erlebnis-, Trend- und Freizeitsport	5	5	
Klettern o. Wassersport o. MTB o. Inline Skaten o. Triathlon o. Zirkus- o. Kampfkünste I oder entsprechende Angebote	2 S	2	PL: In der gewählten Sportart eine praktisch-didaktische Prüfung
Klettern o. Wassersport o. MTB o. Inline Skaten o. Triathlon o. Zirkus- o. Kampfkünste II oder entsprechende Angebote	2 S	3	
Sportpädagogische / -didaktische Kompetenz I	4	5	PL: Portfolioprüfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Seminar und Klausur (60 – 90 Min.) über beide Vorlesungen
Ausgewählte Aspekte des Schulsports (FD)*	2S	2	
Grundlagen der Sportdidaktik (FD)*	1V	1	
Grundlagen der Sportpädagogik	1V	2	
Sportpädagogische / -didaktische Kompetenz II	3	5	PL: Portfolioprüfung: Klausur (60 Min.) in der Vorlesung und Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Seminar
Normative und empirische Sportpädagogik /-didaktik (FD)*	2S	3	
Normative und empirische Sportpädagogik /-didaktik (FD)*	1V	2	
Sportpädagogische / -didaktische Kompetenz III	4	5	SL: Portfolioprüfung: Essays (je ca. 2-3 Seiten) im Seminar „Psychologische Aspekte“ und Lehrprobe in den Lehrübungen (inkl. Schriftlicher Stundenentwurf)
Psychologische Aspekte des (Schul-)Sports	2S	3	
Lehrübungen für den Sportunterricht (FD)*	2 S	2	
Lehrkompetenz Rückschlagspiele	5	5	
Tennis o. Tischtennis o. Badminton I	2 S	2	SL: Portfolioprüfung: Sportartspezifische Demonstrationsprüfung im Kurs I und Mitarbeit in Arbeitsgruppen
Tennis o. Tischtennis o. Badminton II inkl. Bewegungslernen und -beobachtung	2 S	3	
Kompetenz in Bewegung und Gesundheit II	4	5	
Stärkung Gesundheitsressourcen 1	2 S	2	PL: Portfolioprüfung: Lehrprobe inkl. Hausarbeit (ca. 12 Seiten) und Klausur (60 Min.)
Stärkung Gesundheitsressourcen 2	2 S	3	
Kompetenz in Bewegung und Gesundheit III	6	10	
Interventionskonzepte und QM	3S	3	PL: Portfolioprüfung: Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Projekts mit entsprechender Dokumentation der Ergebnisse (Essays, Projektbericht)
Projekt „Entwicklung und Umsetzung von Interventionen zur Gesundheitsförderung“	3S	7	

Modul	SWS	ECTS	Studien- und Prüfungsleistung
Erweiterungsmodul Gymnasium	3	5	
Bildung im Sport	2 S	3	SL: Portfolioprfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) und Essays (2-3 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)
Diagnostik in unterschiedlichen Anwendungsfeldern	1 S	2	
Summe in der Fachwissenschaft:		95	
Summe der Fachdidaktik:		10	

(2) Im Freien Bereich werden folgende Module angeboten:

Modul	SWS	ECTS	Studien- und Prüfungsleistung
Zusatzqualifikation Wahlfach: Wahlweise in zwei 2 verschiedenen Disziplinen je einen Kurs oder Kurs 1+2 in einer Disziplin aus: Badminton, Tennis, Tischtennis, Klettern, Mountainbike, Triathlon, Wassersport, Zirkus- oder Kampfkünste, o. vergleichbare Angebote Ski alpin, Snowboard oder Skilanglauf incl. Fachtheorie und Bewegungsbeobachtung	4 S	2+3	SL: Portfolioprfung: praktisch-didaktische) Prüfung in Kurs 1, Mitarbeit in Arbeitsgruppen im Kurs 2

*Diese Teilmodule sind dem Bereich der Fachdidaktik zuzuordnen

SL = unbenotete Studienleistung, PL = Prüfungsleistung